

dar zu ... auffgemunteret hätte. Es ist nurmehr über die 4 Jahr [1673] das ich von Einer Gnädigen Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] die Denomination [für das franz. Schülerstipendium]<sup>1</sup> Erlanget bis dato aber nichts genossen, damit ich doch noch in Hoffnung auff's wenigist Etwas Zugeniesen leben möge, Thue ich es dem ... Herren totaliter ubergeben, und überschicke dem Selben nach seinem ... schreiben, die von selbst eigener hand mir ubergebene Denommination, auff das der ... Herr nach ... guetduncken mit selbiger handeln möge. Wie gemelt, wan ich nur Etwas bekomme, bin ich Zufriden, damit ich die müh und kosten nicht vergebens angewent habe. Ja, weilen ich ietz zu meinem vorhaben des gelts ser von nöthen, will ichs dem ... Herren nicht allein, wan es ihme rathsamb geduncket, einzuziehen ubergeben, sonderen gar für das seinige zumachen, wofehr der ... Herr mir Etwas nach seinem belieben ... dar für bey gefeliger gele[ge]nheit ubersenden wurde, könnte also der ... Herr noch besser nach guetgeduncken darmit handeln, unnd als danne Einen anderen an meine statt promovieren ... Bitte also ..., der ... Herr welle seinem ... diener für dismahl noch verhülfflich sein, Jch verhoffe, obwolen solche guetatten mit Leiblichen diensten ich nicht genugsame kan beschulden, so werden sye doch In Geistlichem widergolten werden, wie ich dan bey den H. P.P. Capucinis schon auffgenommen, und nach verrichtem Erstem messopffer Ehn-dist in das Novitiat treten wird [- Zehnder legte dann tatsächlich 1677 Profess ab -], alwo ich als in der rechten Tugentschul meines künfftigen lebens einen guten anfang zu gewinnen verhoffe."

"hat mir das Stipendium volkhomen ubergeben - dan Imme [Zehnder] nichts erfolget wehre weilen er nie In frankhreich gewesen".

1) s. AH 28/92

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.  
AH 55, 212c-212d

129

1684 Juni 7., Schwyz

A

SCHREIBEN VON JOST RUDOLF REDING VON BIBEREGG, [DEM EHEMALIGEN  
LANDVOGT DER FREIEN AEMTER], AN DEN DORTIGEN LANDSCHREI-  
BER [BEAT KASPAR ZURLAUBEN]

"Dass den Erhalt seines ... an mich abgelassenen schribens ich nit Ehender ... angemeldet, hoffe ich Zuo Unguotem mir nit uffgenommen werde. alldiewey-

55/129-130

len die Erheischende Endtsprechung Eintzig wegen meiner abwäsenhey, und ussert Landts Vorgenommene Reyss Differiert ... worden, habe dahäro by miner Zurugkunfft, und sonderlich da ein schriben Von ... H. praelaten von Muri [P l a z i d u s Zurlauben] dis bekhandten gescheffts halber ich Zu haus li-gend uffgenommen, unverlengter dingen, wie heran beschicht dem H. Vetteren andtwortlichen Endtsprechen ... wollen, dass wegen so angeregten beyweylischen geschafft [- Beinwil im Freiamt war eine Kollatur und Gerichtsherrschaft der Abtei Muri -] ich albereit auch Deliberiert hatte, by miner nach badischem Syndicat und Jahr Rechnung [wo Reding als Tagsatzungsgesandter von Schwyz teilnahm] uffhebender abreyss passando (fahls sich wieder alles gern wollen anderst bevor keine andere gelegenheit Einer mundtlichen besprechung Endtzwü-schend Unns Ereügen möchte) by ... H. Vetteren mich wenigst anzumelden, und wegen angezogenen beyweylischen negotij und deswegen Jüngst Uebermachten formularen nach inhalt des H. Vetteren schriben selbstn mit dem H. Vetteren mundtlichen noch Zuo Conferieren und diserem werkh demmoch Einen gebührenden ... Usgang Zuo verschaffen ...

P.S. nechstens wird Zu Lucern Von Seyten [Aenas C r i v e l l i s, des Am-bassadoren von Mailand/]Spannien Verlangt Eine Conferenz der verpüntn [kath.] Ohrten [die am 15. Juni daselbst stattfand und an der Reding ebenfalls teil-nahm] anzustellen. Umb daselbsten Einen Uffbruch<sup>1</sup> unser National Volkher Schleüinigst Zuo begehren, und mithin wegen der Transgressionen [der in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen] Eines Ernstlichen Ressentiments nit verges-sen solle werden".

1) s. EA VI 2, 109 a

Original - AH 55, 212e und 212g - Blatt 212g leer

130

1620 Juni 5.

A

SCHREIBEN VON WOLFGANG BURI, GASTWIRT ZUR ILGEN IN SOLOTHURN, AN  
[ALT] AMMANN [UND GARDEHPTM. KONRAD III.] ZURLAUBEN,  
ZUG

Dass es ihm, Zurlauben, gut gehe, freue ihn. "Dem Nach hatt mir der H. ... anzeigt, er syg Jetz nüt bygält. Aber er welli verschaffen das mir der H. [Benedikt?] G l u t z gäben werdy, allso will Jch nach des H. befällch